S.M. 89370

Sehr geehrtes Fräulein! Ich fin-
de soeben in einem hervor-
ragenden Berliner Blatt
(„Vossische Zeitung") die beilie-
genden schmeichelhaften Zei-
len über ein Werk von Ih-
nen. Da Sie die Zeitung
nicht so bald – wenn über-
haupt – zu Gesicht bekom-
men dürften, sende ich

Ihnen den Ausschnitt ins Haus
Mit collegialem Gruße
hochachtungsvoll

Maximilian Bern

Lehrer-Verein M. Z.

STADTBIBLIOTHEK WIEN
18 3/1 83.

III. Thongasse 11.

Ü. Ch. 89870

[illegible] Geschichte eine kurze Stimmstimmung besitzen.

— M. C. delle Grazie beschenkt uns mit einem „deutschen Heldengedicht in zwölf Gesängen", das „Hermann" betitelt ist. (Wien, Pest, Leipzig, 1883. A. Hartleben). Den Anlaß zu der Dichtung gab, so lesen wir in der Zueignung, eine am Fuße des Hermanns-Denkmals auf dem Teutoburger Walde geschaute Vision. Hermann bedrohte dort die alten und neuen inneren Feinde Deutschlands:

Da schwoll mein Herz, da bebten meine Glieder,
Erregt und freudig zuckte meine Hand,
Ich sank begeistert, jubelathmend nieder
Und pries mein Volk, mein großes Heimathland.
Die Sterne zogen ihre goldenen Kreise,
Die alten Eichen flüsterten voll Lust,
Und eine wundersame Heldenweise
Durchwogte meine jugendliche Brust.
Ich hörte ungestüme Jubeltöne
Und ruhte träumerisch im schwanken Ried,
Die süße Hoffnung aller deutschen Söhne
Vereinte sich zu diesem Heldenlied;
Ich hab's mit kühner Jugendkraft geschrieben —
Ihr kennt den heißen allgewalt'gen Drang,
Mein eignes Sehnen und mein eig'nes Lieben,
Mein eignes Fühlen ruht in diesem Sang!

In der That spürt man in der Dichtung „den allgewalt'gen Drang", welcher die Brust des echten Dichters beseelt. Stil und Haltung sind von edler Begeisterung durchglüht und haben etwas gleichmäßig Getragenes. Eine gewisse elegische Weichheit des Tones mildert die Schroffheit der Gegensätze und selbst das Schreckliche, was zu erzählen ist. Die Schilderungen sind lebendig und anschaulich. Die Herrschaft über die Sprache ist so vollkommen, wie sie bei wenigen Dichtern der Gegenwart angetroffen wird; das zeigen die leichte, anmuthige Diction, die reinen Reime — es sind durchgängig gereimte fünffüßige Jamben gewählt — die bald gewaltig dahinrauschenden, bald sanft melodischen Rhythmen. Die moderne Epik hat nicht viel erzeugt, was dem „Hermann" delle Grazie's an die Seite gesetzt werden kann.

— Im Verlage von Eduard Heinrich Mayer in Köln erscheint ein prächtig ausgestattetes, mit zahlreichen Karten und Illustrationen geschmücktes Werk über „Die Santa Fe- und Südpacificbahn", von dem bekannten Reisenden Professor Robert von Schlagintweit. Die erste uns vorliegende Lieferung giebt eine instructive Uebersicht der Geschichte der Bahn und ihrer cul-

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Verein zur Speisung armer Kinder und Nothleidender.

Die Gewinne aus unserer Lotterie sind nach erfolgter Ziehung v. 3. Jan. bis z. 1. Febr. 84 bei Fr. Mosler, Oranienstr. 41. I., in den Vormittagsstunden v. 10—2, abzuholen. Die Gewinnlisten sind außer dort noch bei Fr. Blumenfeld, Lindenstr. 36. II., u. Fr. Witte, Wallstraße 2. I., einzusehen. Der Vorstand.

Victoria-Lyceum.

Die Vorlesungen des Herrn Prof. Dr. Conze über griechische Plastik beginnen Sonnabend, den 5. Januar 1884, Vormittags 9½ Uhr, im Königl. Museum.

Die Vorlesungen des Herrn Geh. Reg.-Raths Dr. Jordan: „Geschichte der deutschen Malerei", werden voraussichtlich erst im Monat März ihren Anfang nehmen und bleibt weitere Mittheilung vorbehalten.

Victoria-Lyceum.

Wiederbeginn der Vorlesungen und Nachmittags-Unterrichts-Curse am 3. Januar 1884, der Vormittags-Unterrichts-Curse am 7. Januar, der Vorlesungen über Mathematik, Geschichte der Philosophie und Altklassische Literatur am 10. Januar 1884.

National-Panorama, Herwarthstrasse.

Sturm auf St. Privat,

gemalt von Prof. Emil Hünten u. W. Simmler.
Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis zur Dunkelheit.
Entrée 1 Mk.
Soldaten und Kinder die Hälfte.

Wegen Installirung eines neuen Rundgemäldes, „die Belagerung von Paris" ist obiges Panorama nur noch ganz kurze Zeit zu besichtigen.

Sedan-Panorama